

Selbstverfasstes zu Weihnachten

Heutzutage schreibt jeder mit mindestens einem Schulabschluss ein eigenes Buch. Das ist gut so. Wozu werden wir schließlich in den Grundfähigkeiten des Schreibens und Lesens geschult? Und wie sonst kämen wir in eine TV-Show, könnten wir kein neues eigenes Buch in die Kameras halten? Leider fällt es mir immer erst in der Adventszeit ein, welche Freude man mit einem eigenen Buch als Weihnachtsgabe auslösen könnte. Jedes Jahr dasselbe: Die Zeit reicht einfach nicht mehr. Dabei hätte ich jede Menge Ideen, einen Roman, ein Sachbuch, einen Krimi, ein Märchenbuch, einen Gedichtband oder sonst was Lesbares, alles mit Bezug zum echten Duisburg, zu verfassen. Zum Beispiel unter einem der folgenden Titel: Der Kaiserberg; Harry Ruhrpotter; Am besten nichts Neues; Der kleine Zins; 2084; Das Rad vom Monte Schlacko; Warten auf die Dünen; Die Blechtrommler; Das Zauberwerk; Also sang Zarah Leander usw. Doch in diesem Jahr gelingt es wieder nicht, leider, leider. Wieder muss die traditionelle Notlösung für weihnachtlich Selbstverfasstes genügen – ein Kreuzworträtsel in der Umrissform eines Weihnachtsbaums. Gesucht wird ein Lösungswort aus fünf Anfangsbuchstaben. Ein alter Schulfreund hat stolz schon sein Lösungswort gemailt, allerdings ein falsches, das die Falschlösung von drei Wörtern vermuten lässt. Ganz so einfach ist es wohl nicht mit dem Selbstverfassten zu Weihnachten. **HOS**